

Das Leben der Hundertjährigen - erstaunlich positive Bewertung auch bei eingeschränkten Möglichkeiten

Dr. Christoph Rott



Forum "Licht und Schatten bei hochbetagten Menschen"
Zentrum für Versorgungsforschung (ZVFK)
Köln, 21. Mai 2014



Robert Bosch **Stiftung**



Ist das Leben im hohen und sehr hohen Alters lebenswert?

Für einige schon – auch mit 100 Jahren!



Rainer Schmidtke Photoart 

Grenzen des menschlichen Lebens – Jiroemon Kimura, 116 Jahre



Wie kann man die Lebensbewertung erfassen?



Das Konstrukt der Positiven Lebensbewertung (Valuation of Life, VOL)

- Abgrenzung zur gesundheitsbezogenen Lebensqualität. Gesundheit keine oder untergeordnete Rolle.
- Geistige und gefühlsmäßige Integration der vielen Quellen von positiven und negativen Bestandteilen des Lebens.
- Subjektiv erfahrener Wert des eigenen Lebens und aktive Bindung an das gegenwärtige Leben.
- Ausschließlich positive Aspekte.
- Entscheidender Faktor für die lebenswerten Jahre.

Lawton et al., 1999, 2001, 2002



Postulierte Dimensionen der Positiven Lebensbewertung (VOL)

- Zukunftsbezogenheit (Es lohnt sich, die Zukunft zu antizipieren und zu planen.)
- Hoffnung (Man erwartet, dass das, was jetzt und in Zukunft geschieht, positiv ist.)
- Selbstwirksamkeit (Man wird kompetent in der Zukunft handeln.)
- Beharrlichkeit (Es ist der Mühe wert, ein Problem zu lösen, und es wird vermutlich gelingen.)
- Zweckhaftigkeit (Man tritt für Ziele ein, die das Leben bestimmen.)

Lawton et al., 1999



Instrument zur Erfassung der Positiven Lebensbewertung

- 13 klar formulierten Fragen (Fragebogen oder mündlich) mit drei Antwortkategorien: ja, weder noch, nein .
- Werden von alten und sehr alten Personen (auch mit kognitiven Einschränkungen) gut verstanden.
- Hohe Reliabilität.
- "Hat das Leben für Sie einen Sinn?"
- "Haben Sie im Moment einen starken Lebenswillen?"
- "Haben Sie vor, aus Ihrem Leben das Beste zu machen?"

Lawton et al., 1999, 2001



Eigene Arbeiten zu Valuation of Life

The Gerontologist
Vol. 48, No. 3, 446-458

Copyright 2008 by The Gerontological Society of America

Valuation of Life in Old and Very Old Age: The Role of Sociodemographic, Social, and Health Resources for Positive Adaptation

Daniela Jopp, PhD,¹ Christoph Rott, PhD,² and Frank Oswald, PhD³

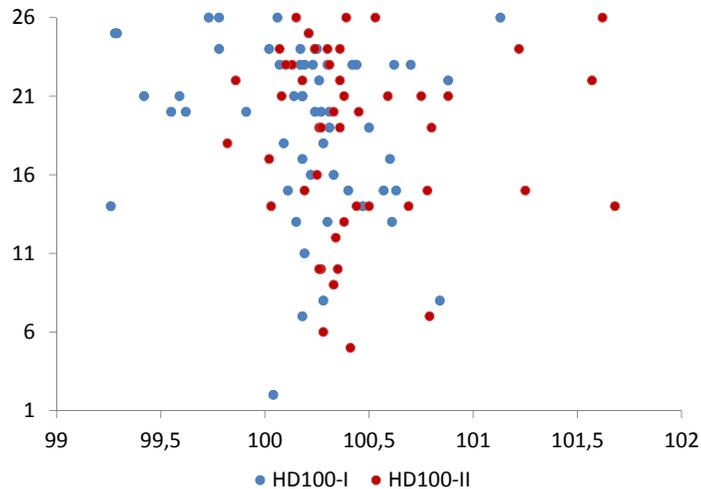
Rott, C., Jopp, D., d'Heureuse, V. & Becker, G. (2006). Predictors of well-being in very old age. In H.-W. Wahl, H. Brenner, H. Mollenkopf, D. Rothenbacher & C. Rott (Hrsg.), *The many faces of health, competence, and well-being in old age* (S. 119–129). Berlin: Springer.

Bullinger, U. (2009). *Einflussfaktoren von Wohlbefinden im Alter: Eine empirische Analyse von Personen in Privathaushalten*. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Evangelische Fachhochschule Darmstadt.



Befunde zur Lebensbewertung

Hohes Niveau an Positive Lebensbewertung bei Hundertjährigen



Anmerkung: HD100-I: n = 56; HD100-II: n = 48



Einzelaspekte der Positiven Lebensbewertung bei Hundertjährigen

	<u>Altersgruppe</u>
	<u>100</u>
1. Aus Leben das Beste machen	1.84
2. Prinzipiell hoffnungsvoll	1.67
3. Erreichen selbstgesetzter Ziele	1.63
4. Im Moment optimistisch	1.54
5. Leben hat Sinn	1.53
6. Religiöse u. moral. Grundsätze	1.52
7. Starker Lebenswille	1.50
8. Dinge, auf die man sich freut	1,49

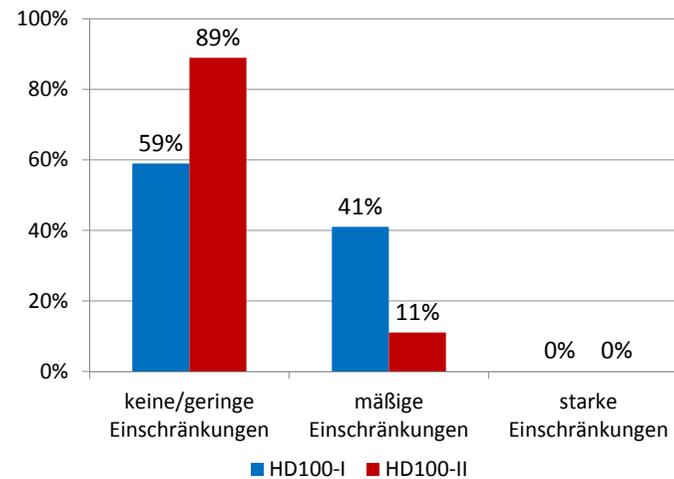
Anmerkung: n zwischen 90 und 104



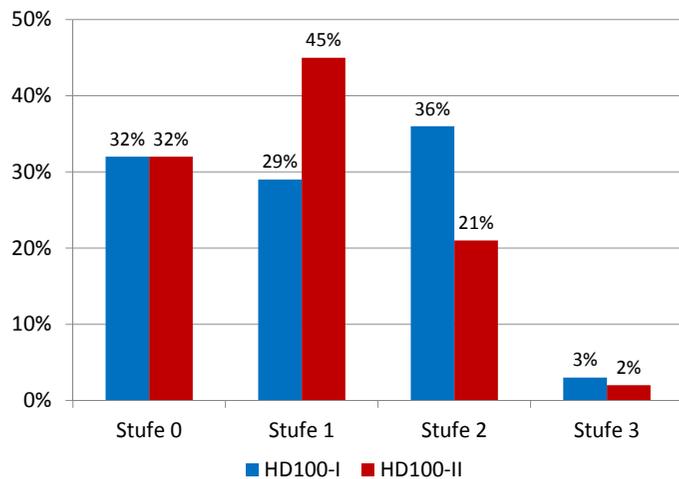
Sind diese Ergebnisse erstaunlich?



Kognitive Einschränkungen der Hundertjährigen



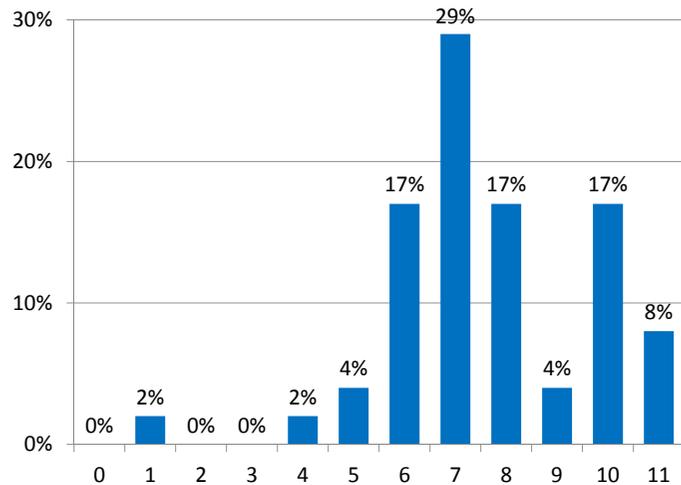
Zwei Drittel sind pflegebedürftig nach SGB XI



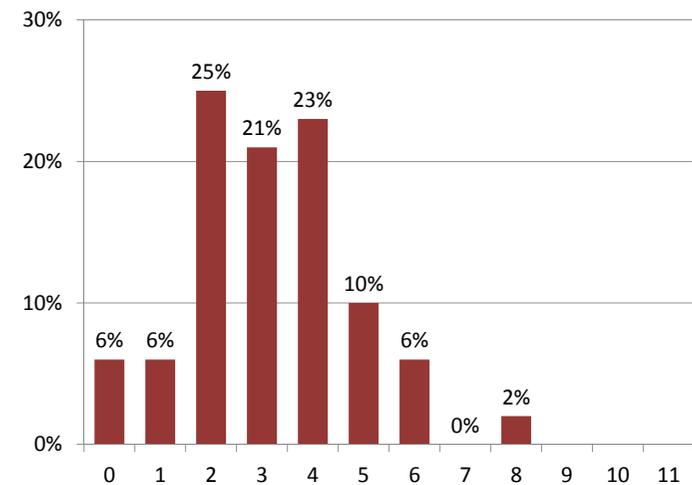
Aktivitäten



Anzahl früher ausgeübter Freizeitaktivitäten (HD100-II)



Anzahl aktuell ausgeübter Freizeitaktivitäten (HD100-II)

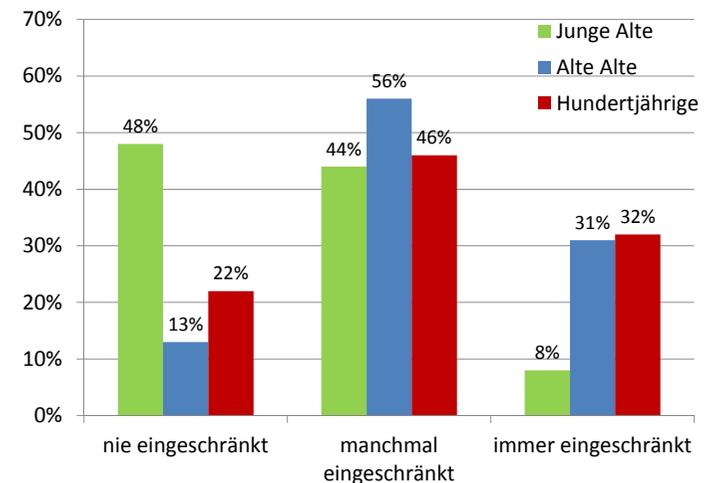


HD100-II: Aktivitäten heute und früher

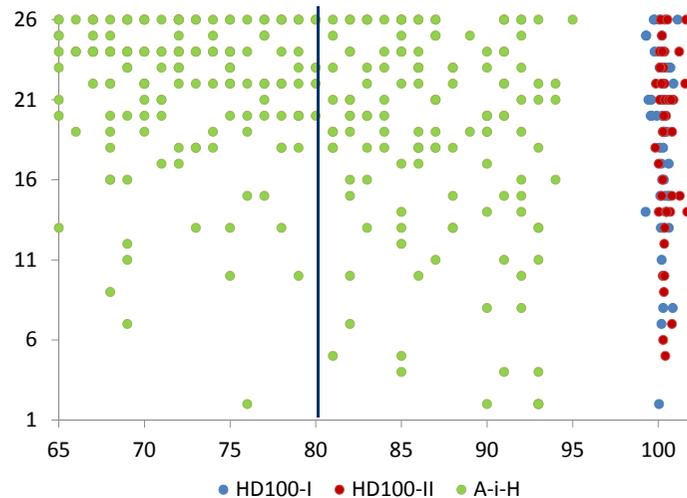
	aktuell	früher	Alter Aufgabe
Fernsehen	87%	98%	94 (88-100)
Geistige Aktivitäten	70%	94%	93 (80-99)
Private soziale Aktivitäten	48%	98%	92 (74-99)
Radio	38%	87%	83 (29-98)
Entspannung	36%	96%	86 (60-98)
Körperliche Aktivität / Sport	24%	87%	77 (19-99)
Spiele	24%	67%	81 (5-99)
Handwerkliche Tätigkeiten	5%	56%	80 (10-99)
Ehrenamt	7%	28%	88 (75-95)
Internet	0%	0%	



Aktivitätseinschränkungen durch gesundheitliche Probleme



Kein Unterschied in VOL zwischen Hochaltrigen (80-94) und Hundertjährigen



Anmerkung: HD100-I+II: n = 104; Aktiv-in-Heidelberg (A-i-H): n = 295



Altersunterschiede in Einzelaspekten der Positiven Lebensbewertung

	Altersgruppe		
	65-79	80-94	100
Aus Leben das Beste machen	1,91	1,83	1.84
Prinzipiell hoffnungsvoll	1,78	1,48	1.67
Erreichen selbstgesetzter Ziele	1,75	1,65	1.63
Im Moment optimistisch	1,67	1,25	1.54
Leben hat Sinn	1,88	1,67	1.53
Religiöse u. moral. Grundsätze	0,99	1,21	1.52
Starker Lebenswille	1,81	1,54	1.50
Dinge, auf die man sich freut	1,76	1,41	1,49



Schlussfolgerungen

- Hundertjährige (zur Selbstauskunft fähig) , zeigen bemerkenswerte Anpassungsleistungen an ihre enorm eingeschränkten Möglichkeiten.
- Dadurch entspricht ihre Lebensbewertung der von in Privatwohnungen lebenden Hochaltrigen.
- Körperliche Funktionsfähigkeit und Krankheiten treten in den Hintergrund.
- Ein subjektiv lebenswertes Leben ist bis ins höchste Alter möglich. Es sieht aber anders aus als ein Leben in Gesundheit.
- Gebrechlichkeit und Krankheit sind gut sichtbar – psychologische Kräfte liegen eher im Verborgenen.



Danke!

Kontakt:

Dr. Christoph Rott

Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg

Bergheimer Str. 20

69115 Heidelberg

Tel.: 06221-548129

E-Mail: christoph.rott@gero.uni-heidelberg.de

<http://www.gero.uni-heidelberg.de>

